

# 8. Gewerkschaftstag des BTB Sachsen – Zukunft braucht Fachkompetenz

*Dresden, 12. September 2026*

Am Samstag den 12. September 2026 fand in Dresden der 8. Gewerkschaftstag des BTB Sachsen statt, unter dem Motto „Zukunft braucht Fachkompetenz“. Der Landesvorsitzende André Ficker eröffnete die Veranstaltung und begrüßte die zahlreichen Gäste, darunter unseren Bundesvorsitzenden Jan-Georg Seidel sowie die Landesvorsitzenden des BTB Thüringen, Robert Beck, und des BTB Sachsen-Anhalt Rainer Kießling. Mit einer Schweigeminute wurde der verstorbenen Mitglieder gedacht, allen voran der Gründungsunterstützern Horst Bäuerle und Horst Otto, deren Verdienste um den BTB ausführlich gewürdigt wurden. Ein Rückblick zeichnete die Gründungsgeschichte des BTB Sachsen nach, von den ersten Gesprächen im Mai 1990 über die Gründungsveranstaltung am 6. Juni 1990 in Chemnitz bis zur ersten Mitgliederversammlung am 14. September 1990 im Kultur- und Informationszentrum Chemnitz, an der weit über 100 der bereits mehr als 300 eingetragenen Mitglieder teilnahmen. In der Berührung stand die aktuelle sächsische Verwaltungsreformdebatte 2026, in der der BTB Sachsen mit zahlreichen Gesprächen mit Landtagsabgeordneten und dem Sächsisches Ministerium für Infrastruktur und Landesentwicklung (SMIL) aktiv Einfluss auf die geplanten Strukturveränderungen nahm. Besonderes Gewicht legte der BTB Sachsen dabei auf seine Stellungnahme zum novellierten Vermessungs- und Katastergesetz, in der er eine erweiterte Messbefugnis der unteren Vermessungsbehörden sowie den Erhalt einer abgeschwächten Gebäudeeinmessungspflicht forderte.

Den fachlichen Auftakt im öffentlichen Teil des Gewerkschaftstages bildete ein Impulsvortrag von Martin Dulig, MdL der SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag, der sich dem Tagesmotto widmete und die Bedeutung attraktiver Rahmenbedingungen für technische und naturwissenschaftliche Berufe im öffentlichen Dienst unterstrich. Im Rückblick auf die Reform der Jahre 2008 bis 2012 in Sachsen ist die fehlende Aufgabenkritik verbunden ausschließlich mit der Absicht des Stellenabbaus im Staatsdienst genannt. Misstrauen hat unsere Gesetze zu Verbotskatalogen gemacht, es ist Zeit für die Rückkehr zum Ermessen. Für die Attraktivität des öffentlichen Dienstes ist es notwendig eine aufgabengerechte Personalausstattung zu planen und die Fehler der Vergangenheit nicht wieder zu begehen. Ohne attraktive Arbeitsplätze im öffentlichen Dienst werden wir junge Menschen nicht mehr erreichen. „Menschen wollen gesehen werden.“ so fasst es Herr Dulig zusammen und wünschte dem weitere erfolgreiche Jahre. In seinem Vortrag verwies er auch auf die Informationen vom Landtagsvizepräsident Albrecht Pallas, SPD-Fraktion, der ihm von den Gesprächen mit dem BTB und den aktuellen Herausforderungen der technischen, naturwissenschaftlichen Fachverwaltung berichtete.

Im Anschluss überbrachten Vertreter aller im Sächsischen Landtag vertretenen demokratischen Fraktionen ihre Grußworte: Rico Gebhardt von der Fraktion DIE LINKE, Valentin Lippmann von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sowie Ingo Flemming von der CDU-Fraktion. Eine anschließende Podiumsdiskussion mit Vertretern der Fraktionen sorgte für lebhafte und interessante Impulse zu den zentralen Themen unserer gewerkschaftlichen Arbeit. Rico Gebhardt mahnte in seinem Redebeitrag, sich stärker den Fragen der Basis zu stellen – vielfach werde zu Recht gefragt: „Warum habt ihr uns nicht eher gefragt?“ Er würdigte den BTB Sachsen ausdrücklich als konstruktive Gewerkschaft, die sich nicht auf ein bloßes „Nein!“ beschränke, sondern aktiv Lösungen mitgestalte. In diesem Zusammenhang verwies er auch auf die Katastervermessung und Flurneuordnung als Beispiel für gemeinsam zu bewältigende Aufgaben. Valentin Lippmann eröffnete seinen Beitrag mit deutlicher Kritik an der Staatsregierung. Konstruktiv würdigte er anschließend die Arbeit des BTB Sachsen, der die Fachkräfteproblematik im öffentlichen Dienst sichtbar mache und ins Bewusstsein rücke. Er verwies zudem auf die seit vier Jahren überfällige neue Besoldungsordnung als drängendes ungelöstes Problem. Abschließend machte er sinngemäß deutlich, man solle nicht glauben, dass selbst mit Regierungsbeteiligung ohne Weiteres viel zu bewegen sei – es gebe Zwänge und Kompromisse, bei denen man sich als Einzelner mitunter auch andere Ergebnisse gewünscht hätte. Ingo Flemming, der sich selbst als Bauingenieur vorstellte, erwähnte die Gespräche mit Herrn Ficker und Herrn Stangl sowie die Zuleitung der BTB-Standpunkte zu Vermessung und Flurneuordnung. Er griff dabei die zentrale Forderung des BTB Sachsen auf, wonach Aufgabenkritik vor Strukturkritik stehen müsse.

Bundesvorsitzender Jan Seidel dankte zunächst für die Grußworte und würdigte ausdrücklich, dass sich Vertreter der demokratischen Parteien den Fragen der Gewerkschaft stellten. Er machte deutlich, dass seit rund zehn Jahren keine Bewerberschlangen mehr für den öffentlichen Dienst existierten und Stellenausschreibungen inzwischen regelmäßig mit Öffnungsklauseln versehen werden müssten. Der Fachkräftemangel führe schon heute vielerorts an den Rand der Handlungsunfähigkeit der Verwaltung, wobei er in diesem Zusammenhang auch auf die

Flurneuordnung verwies. Staatsmodernisierung könne nur gelingen, wenn man die Bürgerinnen und Bürger dafür gewinne, so Seidel weiter. Er kritisierte zudem, dass der TV-L in seiner jetzigen Form nicht mehr rechtsfähig sei, und forderte den Abbau von Doppelregulierungen in der Verwaltung. Abschließend betonte er, Gewerkschaftsarbeit sei gelebte Solidarität.

Im Anschluss an die Redebeiträge fand eine Podiumsdiskussion statt, moderiert von Thomas Stangl, stellvertretender Landesvorsitzender des BTB Sachsen. Auf dem Podium diskutierten Rico Gebhardt (Fraktion Die Linke), Valentin Lippmann (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Bundesvorsitzender Jan Seidel und Landesvorsitzender André Ficker offen über die aktuellen Herausforderungen des öffentlichen Dienstes in Sachsen. Dabei wurden auch Hintergrundinformationen sowie Einblicke aus den Nachbarländern Sachsen-Anhalt und Thüringen eingebracht. Das Publikum wurde aktiv in die Diskussion einbezogen.

Im weiteren Verlauf legte BTB den Geschäftsbericht vor, einschließlich einer Bilanz zur Erfüllung der Anträge des 7. Gewerkschaftstags aus dem Jahr 2021. In seinem Geschäftsbericht zum 8. Gewerkschaftstag blickte der Landesvorsitzende auf fünf Amtsjahre zurück, die von globalen Krisen geprägt waren, aber auch von der politischen Einsicht, dass der frühere Stellenabbau der falsche Weg war. Zentrales Thema war die Aufgabenkritik in der sächsischen Verwaltung – die Frage, ob, in welchem Umfang und durch wen einzelne Aufgaben künftig noch wahrgenommen werden sollen –, die in Zweck-, Vollzugs- und Ressourcenkritik untergliedert wird. Der BTB Sachsen ist im Verbund mit dem SBB und als technische Fachgewerkschaft in den Ministerien und Fraktionen des Landtags eine anerkannte Stimme. Berichtet wurde zudem über die Arbeit der Landesleitung mit Sitz der Geschäftsstelle in Freital, die Mitwirkung in BTB-Bund- und SBB-Gremien sowie über die BTB-Vertreter in den Personalaräten mehrerer Landkreise, wobei ein rückläufiges ehrenamtliches Engagement beklagt wurde. Von den elf Anträgen des 7. Gewerkschaftstags 2021 wurde insbesondere auf die Änderung des Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes sowie auf Laufbahn- und Ausbildungsfragen im vermessungstechnischen Dienst verwiesen, zu denen 2026 weiterhin intensive Gespräche liefen. Mit Antrag Nr. 04 setzt sich der BTB Sachsen bereits seit mehreren Gewerkschaftstagen für die Einführung einer bezahlten Bildungsfreistellung im Freistaat Sachsen ein. In den vergangenen Jahren wurde dieses Anliegen durch zahlreiche Gespräche, eine Unterschriftensammlung sowie die Mitarbeit im breiten gesellschaftlichen Bündnis für Bildungszeit intensiv vorangetrieben. Ab 2027 soll den Beschäftigten damit ein Anspruch auf drei Tage bezahlte Bildungszeit pro Jahr zustehen – ein Ziel – 5 Tage Bildungszeit, für das sich der BTB Sachsen auch künftig mit Nachdruck einsetzen wird. Mit Antrag Nr. 11 fordert der BTB Sachsen die Sicherstellung eines verfassungs- und grundgesetzkonformen öffentlichen Dienstes im Freistaat, insbesondere in den technischen Verwaltungen der Landkreise. Hintergrund ist der in Art. 33 Abs. 4 Grundgesetz sowie in Art. 91 Abs. 1 der Sächsischen Verfassung verankerte Funktionsvorbehalt, wonach hoheitliche Aufgaben grundsätzlich Beamtinnen und Beamten vorbehalten bleiben und nicht dauerhaft auf Tarifbeschäftigte oder Private übertragen werden dürfen. Der Antrag wurde bei BTB und SBB vorgetragen, und auch der SBB hat diese Forderung in seiner gemeinsamen Stellungnahme aller Gewerkschaften im Jahr 2026 zur Dienstrechtsänderung ausdrücklich aufgegriffen.

Die Mitgliederkommunikation erfolgt über BTB-Infos, Jahresendbrief, Homepage und das monatlich erscheinende BTB-Magazin, ergänzt durch das jährliche Vertrauensleute-Treffen. Der BTB Sachsen beteiligte sich zudem an Warnstreiks und Aktionen im Rahmen der TVöD- und TV-L-Tarifrunden. Abschließend dankte der Landesvorsitzende allen Mitstreitern für ihr ehrenamtliches Engagement und rief zu weiterer Unterstützung und Mitarbeit auf.

Schatzmeister Thomas Mögel stellte den Kassenbericht vor, gefolgt vom Bericht der Rechnungsprüfer. Nach einer offenen Aussprache zu den Berichten wurden Landesleitung und Rechnungsprüfer einstimmig entlastet. Der Gewerkschaftstag beschloss zudem einen Antrag zur Änderung der Landessatzung.

Im Zentrum des Nachmittags stand die Neuwahl der Landesleitung für die kommende fünfjährige Amtszeit. Die bisherige Landesleitung wurde dabei größtenteils in ihren Ämtern bestätigt: André Ficker bleibt Landesvorsitzender, Thomas Stangl, Kathleen Strusch und Klaus Dünzkofer wurden erneut als stellvertretende Vorsitzende gewählt, und Roswitha Wiest bleibt Schriftführerin. Neu im Team ist Annegret von Lindemann, die künftig das Amt der Schatzmeisterin übernimmt. Unser bisheriger Schatzmeister Thomas Mögel wechselt gemeinsam mit Hans Wägerle in das Amt der Rechnungsprüfer. Wir danken der gesamten Landesleitung, den ausscheidenden wie den neu gewählten Mitgliedern, für ihr Engagement und wünschen viel Erfolg und Durchhaltevermögen für die kommende Amtszeit.

Gemeinsam gehen wir die nächsten fünf Jahre an, gemeinsam für unsere Mitglieder. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Kolleginnen und Kollegen, Delegierten und Mitgliedern, die den 8. Gewerkschaftstag mitgestaltet haben. Eure Beteiligung zeigt: Eine starke Gewerkschaft lebt von ihren Mitgliedern – gemeinsam stark, über

Landesgrenzen hinweg. Wir sehen uns alle gemeinsam zu Aktionen im Rahmen der TVöD- und TV-L-Tariffrunden, Beamte, Arbeitnehmer, Auszubildende und Studenten, Rentner und Pensionäre.

*BTB Sachsen – André Ficker Landesvorsitzender*